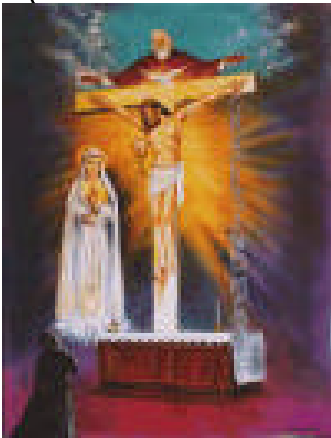


Ritter der Unbefleckten

Br. Thomas Apostolat + Gemeinschaft
des Heiligsten Herzens Jesu & Unbefleckten Herzens Mariens



„Ich habe euch aus Liebe die Warnungen, die Einladungen, ausgesprochen, damit ihr gerettet werdet. Doch ihr werft sie, wollt sie nicht an- bzw. ernstnehmen.“

„Seit vielen Monaten schreitet das von Menschenhand ausgesäte Unheil unaufhörlich auf euch zu. Doch noch immer kehrt ihr nicht um - kehrt ihr nicht von eurem bösen Tun, Denken und Sprechen ab – geht ihr nicht zur Beichte.

Was habe Ich euch noch nicht gegeben, nicht getan, nicht von euch erbeten, damit auch ihr Befreite – Erlöste sein könnt?

Viele nutzen Meine Erlösungstat als billiges Alibi für weitere Sünden. O Meine Kinder, welch eine Qual, die ihr Mir und somit dann euch selbst antut! Doch das Unheil ist nicht Meine Strafe an euch, sondern euer eigenes Tun. Ich lasse es jetzt lediglich zu, damit die ganze Erde und viele Seelen, die jetzt umkehren wollen, noch gerettet werden.

Es geht nur durch das Leid, weil ihr es anders nicht zustande bringt. Ihr gefällt euch darin, Böses zu tun... Und wenn das Leid nun auf euch zukommt, klagt ihr Mich dafür an. O Meine geliebten Kinder, welche Verblendung habt ihr in euch, dass ihr die Finsternis mehr liebt als das Licht. Kommt jetzt! Beginnt jetzt noch einmal ganz von vorne! Bereitet euch auf die Erneuerung der Erde vor! Das ist

***„Diese Zeit ist die Zeit der großen Gnaden!
Doch viele können, wollen sie nicht annehmen.
Sie bemühen sich nicht einmal darum.
Sie verwerfen erst Meine Barmherzigkeit und
dann Mich und damit sich selbst!“***

rung der Erde vor! Das ist der letzte Ausweg zu eurem Heil.

Opfert das Leiden, das ihr auf euch selbst herabgerufen habt, mit Meinem Leiden auf, damit es Segen werden kann und die Herzen reinigt.

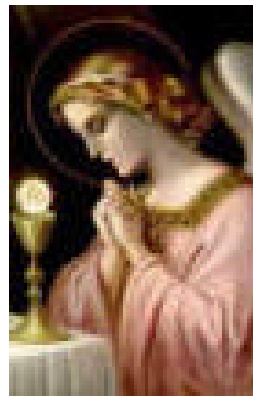
Erbarmt euch der vielen Seelen, die ohne eure Opfer verloren gehen! Ladet sie ein zum gemeinsamen Gebet! Haltet euch aus dem weltlichen Treiben zurück! Kommt und betet an! Ruft die Heiligen, eure Schutzengel an! Ladet die Armen Seelen ein, damit sie euch beschützen und helfen können!“

Vom Umgang mit der Eucharistie

Auf ausdrücklichem Wunsch Jesu schreibe ich dieses Thema und rufe auf, es den Engeln und Heiligen gleich zu tun, aber Anderspraktizierende nicht zu verurteilen.

„Mit der Änderung des Kommunionempfangs ist Meine Entehrung beschlossen worden. Unwürdig eurem König, kniet ihr zwar vor den Menschen, jedoch nicht mehr vor eurem Gott. Dies war die Finsternis, die diese Praxis in Meine Kirche einschleuste. Unter gutgemeinten Aspekten, jedoch gegen Meine Liebe richtend, hat man die Kommunionbänke aus Meinen Kirchen entfernt, dem, der kniend Mich empfangen will, die Praxis erschwert, da man es nicht einfach verbieten wollte. Also bleibt man heute stehen. Viele Meiner Diener verhalten sich den Kindern gegenüber lieblos, die Mich noch mit dem

Mund und kniend empfangen. Selbst die von Meinem Stellvertreter erlassene Anordnung im Umgang mit der Eucharistie, wird nicht mehr gelebt.



Ich werde auf dem Boden zerstreut, an die Kleidung geputzt, um dann draußen auf der Straße zertreten und von den Fahrzeugen überrollt und von den Geschöpfen getreten zu werden. Die gebotene und geforderte Umsicht wird nicht ernsthaft beachtet. Man ist oft kleinlich im Großen, im Sichtbaren, doch im Kleinen ist die Gleichgültigkeit zur Praxis geworden. Man folgt der Finsternis und seinen Einflüsterungen, jedoch nicht mehr Meinem Willen, und nicht mehr dem offiziellen Lehramt. Mein Papst ruft auf, Sorge zu tragen, dass auch nicht ein kleinster Teil (Partikel) von Mir zu Boden fällt. Bei jeder Eucharistiefeier beginnt es schon am Altar durch die von euch eingesetzten, von Mir nicht beauftragten Helfer. Und Schlimmes kommt auf Mich zu, wenn erst das kostbare Blut

an alle gereicht wird. Dies ist zwar Mein Wille, doch sollte erst Meiner Ehre entsprechend gehandelt werden und Meine Diener den Umgang richtig umsetzen und dann an die Gläubigen weitertragen. Darum rufe ich dringend Meine Diener auf: Predigt wieder von Moral, über den würdigen Ablauf der Heiligen Messe, den würdigen Empfang Meines Leibes und Blutes, dass Es nicht einfach Brot und Wein ist, sondern in diesem Sakramente ICH gegenwärtig bin seit der ersten Einsetzung im Abendmahlssaal bis zum Ende der Welt, solange es Meine Priester auf dem Altar in Meinem Namen tun, durch die Ich die Wandlungsworte sprechen darf. - Predigt über die Haltung zu den Geboten, die auch für euch heute noch gültig sind! Fördert wieder alles, was zu Meiner Ehre beiträgt, was die Gleichgültigkeit aus der Kirche treibt! Tut Buße, opfert, haltet Katechesen und mehr Anbetungsstunden, bietet häufiger die Beichte an! Ihr Meine Diener, geht mit gutem Beispiel voran, und ihr werdet reichen Segen empfangen! Und Ich erbitte von jedem einzelnen, Mich kniend mit dem Mund zu empfangen. Wer es nicht tut, soll es lassen! Niemand außer Ich werde euch dafür richten. Denn es ist nicht mehr Demut, sondern Gleichgültigkeit, die ihr Mir entgegenhaltet. Betrügt euch nicht selbst, indem ihr diese Einladung verwerft!“

Impressum

Br.Thomas-Apostolat

v.i.s.d.P. Peter Stoßhoff

Kontakt: Postfach 1448
D-48695 Stadtlohn

TeL: 02563 / 207330

(Bedenkt, dass wir feste Gebetszeiten haben, mal weg sind und auch einmal schlafen müssen! Danke!)

Fax: 02563 / 207332

Internet <http://Br-Thomas-Apostolat.de>

E-Mail: Br.Thomas@Glaubensforum.de

Wer uns für das Apostolat, die Gemeinschaft oder die Arbeit für Menschen, insbesondere Kinder in Not, etwas geben möchte, melde sich bitte bei „Br.Thomas“. Ein ewiges „Vergelt's Gott!!!“

Atempause

Ich lade **dich** – Interessierte – ein: zu Gebet, zu einer Atempause... auch gerne mal für ein paar Tage... Gott die Zeit zu schenken, um wieder aufzutanken.

Bedingung: Mitleben, was unsere Regel sagt (soweit möglich); Gebet – Stille – Hl. Messe etc.- gemeinsames Lesen der Bibel u.a. Texte;

Luftmatratze, ISOMatte, Schlafsack erforderlich!

Ich lade **dich** – Interessierte – ein, mit mir zu pilgern. Nenne Ort und mögliche Zeiten! Bei genügend Teilnehmer/innen, werden wir uns gemeinsam vorbereiten, planen, organisieren.

Also, ich will keine Vorgaben machen, sondern wir wollen uns einzig und allein von Jesus und Maria leiten lassen. Wenn Sie wollen / du willst, ist uns alles gegeben. ALLES...

Beten wir in den Anliegen Mariens, wie sie es von mir im Sommer'98 und nun von allen in der Botschaft von Medjugorje am 25. Oktober 2000 erbat. Wir können dann niemanden vergessen, auch dich nicht!

Wichtige Einladung für unsere Katechesetage. Die bisherigen Tage (Auszug) wurden auf Kassette (90 min) aufgenommen (inkl. Gebet), die erworben werden kann. Die weiteren Katechesetage sind am:

- 11. Oktober in der Gemeinschaft, Sprakelstraße 9: Thema: Das Leiden Christi
- 28. November in der Gemeinschaft; Thema offen
- 12. Dezember in der Gemeinschaft; Thema offen
- 23. Januar in der Gemeinschaft; Thema offen. – Unter anderem besteht an diesem Tag die Möglichkeit, für den dritten Bereich der Gemeinschaft (Laien) das Versprechen abzulegen.

Ab Oktober ist das Treffen immer um 12 Uhr!!! Grund der Katechesetage: siehe Bericht auf dem **Anschreiben unseres letzten Infos!**

Die FÜNFE Edelsteine, an die keine Seele vorbeigehen kann!

- Br.Thomas-

Es sind die schon mehrfach aufgezählten und doch kaum beachteten Edelsteine, von denen ich hier noch einmal schreiben darf:

Es gibt viele Edelsteine, doch kaum sind welche so kostbar wie diese, die unsere Seele an den Ort bringen kann, wo wir voller Sehnsucht von unserem geliebten Vater erwartet werden.

David, der an den Waffen noch nicht ausgebildet war, ein kleiner Jüngling, erschlug mit seiner Schleuder, darinnen fünf kleine Steine, den Riesen Goliath. Und mit den fünf Gesätzchen des Heiligen Rosenkranzes, mit dem Herzen gebetet, schließen wir uns den Himmel auf. Doch nichts nützt dieses Wissen, wenn wir die wichtigsten **fünf** Edelsteine eines christlichen Lebens nicht in Angriff nehmen.

Mit nichts anderem können wir uns den Platz im Himmel erwerben, das zugesicherte Erbe antreten. Kein Gold, Geld und anderes Material öffnet uns wirklich die Himmelstür.

Es sind die wahren fünf Steine, die uns auch unterscheiden lehren, aus welchem Geist heraus wir und unser Gegenüber handeln.

Jesus lehrte mich: *„Triffst eines dieser Edelsteine nicht zu, dann prüfe es noch einmal, was du tust, was du vor hast - und stimmt mehr als eines nicht, dann verwirf das Vorhaben, das Tun und was man dir gab.“*

Das ist nicht überzogen, sondern eine glasklare Sache, die uns vor dem Gericht verschont. Denn wer meint, auch nur eines von diesen Teilchen entfernen zu können, läuft Gefahr, einen Irrweg zu gehen oder andere auf einen Irrweg zu schicken. Und wer mehr als eines dieser Edelsteine meint streichen zu können, der ist schon auf dem Irrweg oder hat bereits andere auf den Irrweg gebracht. Es gibt da viele Beispiele ... mit Blick auf einige gewichtige Irrlehrer dieser Zeit, die sehr gefragt sind, wenn es etwas gegen die Kirche oder dessen Diener zu schreiben oder sagen gibt. Sie verkünden aber nicht Christus, sondern sich selbst und wirken damit für den Vater der Lüge, also gegen Gott!

Betrachten wir einmal in dem folgenden Text die einzelnen Edelsteine:

Gehorsam

Wohin kommen wir ohne diesen Gehorsam? Was bedeutet: Gehorsam gegenüber Gott und Seiner Kirche?

Mir wurde deutlich: Würden alle Kritiker der Kirche (insbesondere, die in der Kirche Christi wohnen) in den Gehorsam gehen, würden sofort viele innere und äußere Wunden geheilt werden. Die Kirche würde wieder mit einer Sprache sprechen und sich nicht, wie einst die Völker, die in Babel zerstreut wurden, wo der Hochmut und Stolz sich gegen Gott auflehnte, in tausendfacher Auslegung darstellen.

Heute macht sich jeder selbst wichtiger als er/sie ist. Man hat das Widersprechen gelernt – das Üben des Widerstandes, die Rebellion. Man ist heute weiser als Gottes Weisheit und lehrt gerne nach eigenem Geiste. Doch schon die Apostel warnten uns, von der Lehre abzuweichen, die sie im Auftrage Gottes uns gaben. Die Heilige Schrift warnt uns davor, eigenmächtig die Schriften zu deuten. Vielmehr ist es Gottes Sache, wem Er, von Gottes Geist getrieben, die Auslegung überträgt. Aber sie wäre nie im Widerspruch zur Kirchenlehre wie das, was uns heute leider von vielen (un-)gelehrten Männern und Frauen geboten wird und immer im Spiegel des Vergleiches, dass man es ja früher nicht besser wusste.

Doch Gott sagt: **Ich Bin:** *„Gestern, heute und morgen; unveränderbar. Es gibt nur eine WAHRHEIT, die sich niemals verändert.“*

Gott setzte Petrus an die erste Stelle als Stellvertreter Seines Sohnes **JESUS** auf Erden ein und gab jedem Petrus (Nachfolger), der seither den Platz innehielt, Seinen Geist, die Kirche zu leiten nach Seinem göttlichen Willen.

Nicht jeder mag dies denn so ausgefüllt haben wie Gott es wollte. Doch eine ganze Reihe von Päpsten und gerade diesem Papst, Johannes Paul II., kann man dieses sicher nicht vorhalten. Es sei denn, dass die eigene (des Anklägers/Richters) Verblen-

dung den Geist so verdunkelt und wir die Wahrheit selbst nicht mehr erkennen wollen.

Und verantworten muss sich der Papst vor Gott, ob er diesen Gehorsam denn auch gelebt hat und nicht vor dem Bischof, dem Priester und auch nicht vor den einzelnen Gläubigen.

Gehen wir die zehn Gebote nach, können wir in den meisten Punkten unseres Lebens feststellen, dass nicht mehr Gehorsam, sondern Rebellion gelebt wird: in der Kirche Christi, in den Familien, in der Gesellschaft usw. ...

Einheit

Dieser Ungehorsam führte in allen Fällen zur Uneinigkeit, im Extremfall zur Spaltung, beginnend in den kleinsten Gemeinden, in den Bistümern und bis hinein in den Vatikan.

Der Heilige Vater ist bemüht, sich alles anzuhören. Doch wer will schon auf **ihn** hören. Der Katechismus spricht dazu zwar ein klares Machtwort, aber auch das will niemand annehmen, selbst nicht die Brüder (Priester), die Jesus beauftragt hat, auf den Papst zu hören. So bildet sich jeder seine eigene Meinung, seine eigene Gebetshaltung. Und auch die Gebete werden nach eigenen Wünschen hier und da, selbst dort, wo es untersagt ist, umgedichtet. – Man zwingt Gott den Ungehorsam – die Uneinheit und somit auch die Unwahrheit auf. In vielen Gebetsgruppen gibt es unterschiedliche Versionen des „Vater unsers...“ Mariengebete usw. und auch der Messgebete... Oft schon von Gemeinde zu Gemeinde werden die Unterschiede deutlich, die im Widerspruch zur Einheit der Kirche stehen.

Verweist man auf das Lehramt der Kirche, weisen mehrheitlich die Schwestern und Brüder dies mit angeblichen Botschaften zurück, da die Kirche sich ja diesen Botschaften nicht öffnen wolle.

Dass in der Uneinheit die Taktik des Widersachers stecken könnte, soweit will man erst gar nicht denken. Schließlich hat man ja studiert, bzw. die Gnade Gottes erhalten, eine Botschaft empfangen zu dürfen. Und *„man muss sich ja mitteilen dürfen ...“*

Fortsetzung nächste Seite ... >

Die FÜNF Edelsteine - an die keine Seele vorbeigehen kann!

- Fortsetzung - von Br. Thomas -

Wahrheit

Was nützen aber die privaten Botschaften, wenn die Kirche sie zurückweist (oft zu recht, wie es sich in manchen Fällen erst später herausstellte!!!).

Ich habe lernen dürfen, dass alles, was von Gott kommt, auch in der Einheit, der Wahrheit zu Gottes Kirche, vor allem aber im Gehorsam steht.

Im Laufe der Geschichte gab es viele Seelen, die der Kirche einen scheinbar guten Dienst erweisen wollten.

Doch in der genauen Betrachtung fanden sie dann nur eines: Seelen, die nicht mehr auf Gott schauten, sondern auf Mister x oder Frau Phantasia.

Es werden vielerorts so viele Wahrheiten angeboten, dass man sich fragen muss, was denn nun die Wahrheit ist. Und schon steht man da wie der Pilatus, der Jesus fragte: „Und was ist Wahrheit?“

Es kann nur eine Wahrheit geben. Und diese finden wir in der Heiligen Schrift, in der Auslegung des rechtmäßigen Kirchenlehramtes, das Gott selbst beauftragt hat. Somit sind wir wieder bei Petrus angekommen sind, der als einzige Wahrheit: JESUS CHRISTUS repräsentiert.

Jesus gab dem Petrus den Auftrag, Seine Brüder zu stärken. Doch heute fühlen sich die Brüder stark genug, um den Petrus zu stürzen. Und seine Schwestern und Brüder wollen eigenmächtig Ämter bekleiden, die Gott ihnen nicht aufgetragen hat und auch niemals auftragen wird; weder das Amt des Kommunionhelfers noch das Amt der Priesterin.

Aufgaben, die nur einem Priester zustehen, wird auch bald wieder nur der Priester inne haben. Und sogenannte Ausnahmeregelungen vergibt Gott und nicht der Pfarrgemeinderat etc.

Demut

Doch wo werden diese armen verirrt Seelen einst landen

- auf dem Petristuhl?
- sitzen zur Rechten Gottes?

Ich glaube da nicht von der Kirchenlehre abzuweichen, geschweige von der Heiligen Schrift oder der mangelnden Demut und Liebe bezichtigt werden zu können, wenn ich unterstreiche, dass es im Himmel für Hochmut und Stolz keinen Platz gibt und dass eine de-

mütige Seele keinen Platz in der Finsternis zu befürchten hat.

Aber was bedeutet Demut?

- Auflehnung gegen alles und jeden?

- Eigenmächtiges Schalten und Walten, Auslegung der Heiligen Schrift etc. ?

- Verlassen des Gehorsams zu Gott und Seiner Kirche?

- Aneignen von Ämtern, was nicht vorgesehen war?

- Den Demütigen die Andacht zu verweigern, - was im Kirchenrecht verankert war/ist?

- Das Richten der Brüder / Schwestern „das Ausliefern derselben an den Feind Christi“?

Ich glaube, wenn jeder beginnt, über sich selbst nachzudenken und worüber ich hier schreiben durfte; wo man steht und was man macht, die Liste als unvollständig zu bewerten ist.

Sicher ist es auch keine Anmaßung, wenn ich unterstreiche, dass das Richten – das Bilden von Meinungen – das Mitteilen wollen oder ähnliche Ausflüchte genau in dieser Etage zu suchen sind.

Immer, wenn ich etwas *gegen* meinen Nächsten tue, um ihm zu schaden, statt ihm zu helfen, wende ich mich gegen Gott.

Liebe

Es ist mangelnde Liebe, seine Brüder und Schwestern zu be- & verurteilen. Eine Meinung darf man gerne über sich selbst bilden, niemals aber über andere. Aber wir dürfen für die anderen immer beten; sie in der Liebe ermahnen, wenn sie dann einen falschen Weg gehen sollten, und das ist unser aller Pflicht.

Immer wenn ich etwas berede über meinen Nächsten beim Dritten, vergehe ich mich an der Liebe zu Christus und die er mir anvertraut hat, für sie zu sorgen. Auch wenn es noch so gut gemeint ist, andere über die Schwächen des anderen unterrichten zu müssen: Es ist gegen die Liebe.

Jetzt haben wir noch Gelegenheit, Gott zu beweisen, dass wir uns in solchen Punkten ändern möchten, uns selbst bekehren wollen und, wie Jesus es mir einmal sagte, die Position des Josefs (Genesis) einzunehmen:

- Nächstenliebe üben
- Den Schwachen helfen
- Für alle Seelen beten, gerade auch für die, die mich verletzt haben

• Von anderen fern bleiben, die richten oder Übles reden wollen über die Nächsten

• Andachten freihalten von allem unnötigen Geschwätz

• Keine Diskussionen in den Kirchen und Kapellen

• Keine Debatten über gottgeweihte Seelen

• Ehrfurcht vor Gott in Seinem Haus

• Regelmäßige Betrachtung der 10 Gebote

• Regelmäßige Betrachtung des 1. Korinther 13 ...

• Lesen der Evangelien - Fange am besten schon heute mit dem Johannes oder Lukas an, Abschnitt für Abschnitt!

• Du wirst erkennen, du wirst dich schon bald viel wohler fühlen.

Diese Liste darf sich gerne jeder selbst erweitern.

Lerne so die bisherigen Schwächen zu erkennen und mit Gottes Hilfe abzustellen.

Natürlich muss nicht jeder mit allem sofort beginnen. Aber am besten beginnen wir mit dem, was uns bislang am leichtesten gefallen ist:

Das Reden über den Nächsten.
Das ändern wir um in: **das Reden mit dem Nächsten.**

Du kannst es natürlich auch lassen. Dann wundere dich aber nicht über deinen Lohn, denn du hast heute einen großen Schatz anvertraut bekommen. Setze ihn für dich und die Deinen so ein, dass es reichlich Frucht, also viele Bekehrungen bringen kann. Schon bald wird ein jeder von uns es lernen **müssen**, diese Punkte zu leben.

Gnade, wer jetzt erkennt und damit beginnt.

Wir schließen euch in unsere Gebete ein, damit ihr Kraft haben werdet, den Anfang zu machen. Betet ihr auch für uns, damit auch wir Kraft bekommen, uns selbst daran halten zu können! Jeder, der heute anfängt, wird reichen Segen sich und anderen bringen.

Das ist der Grund dieses Textes. Nichts anderes ist meine Absicht. Nicht richten will ich, sondern in Liebe darauf hinweisen, wo der Schuh drückt, also die eigenen Schwächen zu suchen sind.

Wir laden ein, mitzubeten am:

7.: zu Ehren des himmlischen Vaters. Wir opfern alles zu Seiner Verfügung, schenken IHM u.a. die Litanei von der göttlichen Gegenwart im Gotteslob Nr: **764**

13.: Zu Ehren der Rosenkranzkönigin v. Fatima; Rosa Mystica mit entsprechender Sühneandacht (Anbetung, Beichte, Heilige Messe) in der Hilgenberg-Gnadenkapelle Stadtlohn um 19 Uhr.

Samstag/Sonntag den 25. (bzw. Samstag nach dem jew. 25.): **Gebetstreffen zu Ehren des Prager Jesuleins** um 15 Uhr. Mit entsprechender Andacht, in der BrT-Gemeinschaft, Sprakelstraße 9, Stadtlohn (diesmal am 28. September; 26. Oktober. 02)

Donnerstag in der Zeit von 14:30 Uhr bis 20:30 Uhr beten um Heilung für unseren – uns anvertrauten Nächsten, in der Welt. In der BrT-Gemeinschaft, Sprakelstraße 9, Stadtlohn – nicht an Feiertagen! In dieser Zeit kann jeder zum Gebet kommen und gehen! Stille und Gebet ist gewünscht!!!

Freitag: Kreuzweg-Rosenkranz an einem Kreuzweg – auf bitten Jesu für die Armen Seelen, besonders für: die Selbstmörder – die unvorbereitet entschlafen und plötzlich verstorben sind – die, welche aus Seiner Kirche ausgestreben sind, und ohne Umkehr gestorben sind – alle Anliegen, die ER am 21. Januar 01. mir, durch eine Betschwester, und einen Priester anvertraut hat (s.Info 7)

Interessierte, die bei uns mitbeten möchten, melden sich bitte vorher an: Bitte vorzeitig Rückfrage halten!

Ein gutes Reuegebet

O Gott, Du hassest die Sünde und strafest sie streng, und ich habe so viel gesündigt! Du bist voll Liebe gegen mich, Du bist für mich am Kreuz gestorben und ich habe Dich so oft beleidigt.

Es reut mich jetzt von Herzen. Ich will nicht mehr sündigen; ich will auch jede Gelegenheit zur Sünde meiden. Verzeih mir, barmherziger Vater!

Das nächste Gebetstreffen zu Ehren des **Prager Jesulein** für die Kinder, Jugend, Familien und alle Gottgeweihten in der Gemeinschaft ist am **Samstag** 26. Oktober 2002, wie immer um 15 Uhr! – Wir freuen uns auf rege Teilnahme! **Künftig** wäre es schön, immer den 25. zu nutzen., wenn er an einem Wochenendtag Samstag/Sonntag fällt. Ansonsten ist es immer den folgenden Samstag!!! Ewiges „Vergelt's Gott!!!“ ... (brt)

Gebetsanliegen

- (A) „Licht im Nebel“ Zeugnis (90 min.)
- (A) Andacht um Heilung aller (inneren) Wunden in der Welt (90 min)
- (A) Andacht um Bekehrung, Heilung und den göttl. Frieden in der Welt (90 min.)
- (A) Mein Erlebnis mit, und das Wirken des Hl. Domenico Savio (90 min)
- (A) Auszüge aus den Infos “Ritter der Unbefleckten - *Neues von Br.Thomas*” habe ich auf drei Kassetten von je (90 min.) gespielt. Teil 1: (Ausgabe: 0-10); Teil 2: (Ausgabe 11-14); Teil 3: (Ausgabe 15-17); Teil 4 (Ausgabe 18-22);
- (A) 1. Katechesetag f.d. Ritter der Unbefleckten (vom 15. Aug. ’02) 90 min.
- Weitere über 40 (A) auf Rückfrage:
- (T) Die neue Arche
- (T) Die Heilige Maria
- (T) Botschaft vom 5; 30. Juli; 16. Okt.; 11. Nov. 2000 ...folgend
- Aktuelle Info + Botschaft per Fax, Post, E-Mail (auch abrufbar im Internet <http://Br-Thomas-Apostolat.de>: unter Katechese: Archiv...)
- Gott ist mit Dir (fünf Prüfungsfragen), siehe auch Info 27 S. 2 ff. !!!

- (T) Hirtenwort zum Thema Ökumene und Eucharistie – Erzbischof Eder / Salzburg
- (T) Der Mensch + Was ist mit denen, die nicht die Sakramente leben und doch Gottes Gnaden empfangen...
- (T) Was uns erwartet I; II
- (T) Auf dem Weg (*Vorbereitung auf...*)
- (T) Die Hölle, das Fegfeuer, der Himmel
- (T) Gott und unser freie Wille
- (T) Die Gifte, die wir freiwillig schlucken
- (T) Papier des Hl. Vaters vom 6.Jan.2001 (25 S.)
- (T) Papier des Hl. Vaters über die Aufgaben der Laien in der Gemeinde!
- (T) Papier des Hl. Vaters zum Thema Beichte!!!
- (T) Katechese zum Thema: Beten, Heilige Messe etc. inkl. Zeugnis: *Gebeterhöhung*
- (T) Internetausgabe „Kleiner Ritter der Unbefleckten“; für Kids
- (T) Internetausgabe „Ritter der Unbefleckten“; für (junge) Erwachsene
- (T) Mein Magnifikat
- 33tägiges Exerzitien –Marienweihe- (63. S.)
- (CD) Texte etc. können auf CD, für den PC bestellt werden. Es ist einfacher als alles Nachdrucken für die, welche einen PC haben.

Wir beten für alle Schwestern und Brüder in den Gebetskreisen, für die Bekehrung aller Menschen, Wachstum im Glauben und reichliche Ordens- & Priesterberufe, besonders für die Seelen, welche mit uns im Streit liegen und in den besonderen Anliegen, um Erkennen der eigenen Berufung und den weiteren Weg mit Jesus und Maria. Amen..



Wir beten für den Heiligen Vater, Papst Johannes Paul II., das 4. Gesetz des schm.RK „...Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hast!“ – In der Barmherzigkeitsstunde gedenken wir im 4. Gesetz der Kreuztragung Jesu“ und denken hier besonders an unseren Heiligen Vater. Beten wir immer in den Anliegen Mariens. Sie ist die Königin und Mutter aller Seelen!

Die letzten Botschaften sind am 15. + 24. September gegeben. Soweit diese zum Veröffentlichlichen freigegeben sind, können sie angefordert werden. – Weitere Botschaften zum Info, siehe Titelseite. Wir sind bemüht, alle Anfragen möglichst schnell zu bearbeiten. Aus technischen Gründen können aber auch längere Lieferzeiten auftreten. Wir danken schon vorab für das Verständnis! Das Team Br. Th.

WICHTIGE VERMELDUNGEN – SEHR WICHTIG!!!

Wichtige Termine

Prager Jesulein im September... findest am **28.** (Samstag) um 15 Uhr bei uns in der Gemeinschaft statt, nicht wie im letzten Info geschrieben am 29. (Samstag). Am 29. (ein Sonntag) ist Zönakel in Vreden ... im Antoniusheim (Beginn wie immer um 14 Uhr mit Aussetzung und Beichtgelegenheit). Näheres bei Albert Claushues, Vreden, Tel: 02564 - 2579

Ich griff mächtig ein

Wie in den letzten Ausgaben bitte ich unsere liebe Mutter um ein abschließendes Wort aus dem blauen Buch von Pfr. Don Gobbi. Und dieses Mal wurde ich auf die Botschaften vom 15. August 1988 gelenkt:

„(...) *In diesem Marianischen Jahr griff ich auch im Leben der Kirche mächtig ein.*

Nun bedrängen sie die dunklen Mächte des Bösen von allen Teilen: die dunklen Komplote, die von der Freimaurerei eingefädelt wurden, von ihren zahlreichen Anhängern, die sich bis zum Gipfel der Kirche einschleichen, brachten es zuwege, das Handeln der Kirche zu lähmen und ihren apostolischen Eifer auszulöschen.

Viele, auch selbst unter den Hirten, sind durch Trockenheit und durch Lauheit krank, während diese meine geliebteste Tochter die Stunde ihres Todeskampfes durchlebt.

Ich stelle mich neben die Kirche, meine Tochter, um mit ihr die schmerzhaften Augenblicke ihres Todeskampfes und ihrer großen Verlassenheit zu leben, um die Bitterkeit ihres Kelches auszukosten, um die Leiden mitzuleiden und um an allen ihren tiefen Wunden teilzuhaben. (...)“

In dieser Zeit immer größer werdender Bedrängnis bei jedem einzelnen Gläubigen, besonders bei den Kleinen und Demütigen ... wie auch in der ganzen Kirche ... vor Ort, in den Bistümern bis hin in den Vatikan, bedarf es nicht der Ankläger und Richter, ... sondern der Beter; bedarf es nicht derer, die zurückschlagen, sondern die Schläge aufopfernd in Liebe ertragen wollen. Das ist der einzige und richtige Weg, den JESUS CHRISTUS uns allen voran als erster gegangen ist und dem wir folgen dürfen.

Ich schreibe ausdrücklich > **folgen dürfen** <. Natürlich zwingt uns Gott nicht, ebenso wenig Seine Mutter und ich auch nicht ... Sie laden uns nur ein, diesen Weg mitzugehen. Gnade, wer sich für diesen Weg entscheidet. Beherrigt, was sie durch mich für uns alle schenken. Denn daran werden wir alle gemessen werden: **Habt ihr die Liebe geliebt, gelebt???** Oder haben wir uns für wichtige Leute erklärt, die alles bemäkeln, jeden bemustern, sich selbst für etwas Besseres halten als unseren Nächsten?

Geben wir es ab jetzt auf, uns Staubkörner wichtiger zu nehmen als wir sind. Nehmen wir GOTT wichtiger als alles Materielle auf dieser Erde. Und achten wir unsere Schwestern und Brüder höher als uns selbst. Dann haben wir die Schätze bereit liegen; dann wird unser Lohn groß sein.

In dieser Zeit der großen Bedrängnis, die wir hier erleben, verbleibe ich, für euch betend und segnend, mit dem bekannten Schlusswort.

Sie erwartet von uns nur eines - unsere Liebe! Zu jederzeit! Das erfüllen wir, wenn wir ihren Einladungen mit ganzem Herzen folgen. - Euch allen, die ihr mir verbunden seid, Gottes und Mariens reichen Segen! Euer Br. Thomas

Absender:

An
 Br. Thomas-Apostolat / –Gemeinschaft

Postfach 1448

D-48695 Stadtlohn

Ich bestelle folgendes Info, Audio, Text etc. (kostenlos!):

Ich bestelle das jeweils aktuelle Info von Br.Thomas u/o Botschaft (kostenlos), bis auf Widerruf für:

